

Prospekt AWi Insurance Linked Strategies (USD Referenzwährung)

Anlagestiftung Winterthur für
Personalvorsorge (AWi)

Insurance Linked Strategies

Die Anlagegruppe Insurance Linked Strategies (nachfolgend «Anlagegruppe ILS») investiert breit diversifiziert in handelbare und nicht handelbare Wertpapiere und Wertrechte sowie in derivative Finanzinstrumente, deren Wert bzw. Basiswert und Ertrag vom «Nicht-Eintreten» von Versicherungsereignissen abhängt.

Die Anlagegruppe qualifiziert sich als alternative Anlage im Sinne von Artikel 53 Absatz 1 Bst. e der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 18. April 1984 (BVV 2).

Im Vergleich mit traditionellen Anlagegruppen weist die Anlagegruppe ILS ein zu Aktien- und Obligationen-Märkten gering korreliertes Anlagerisiko auf.

Die Verbriefung von Versicherungsrisiken durch speziell regulierte Versicherungsstrukturen führt zu einem bedingten Liquiditätsrisiko, welches in traditionellen Anlagegruppen mit leicht handelbaren Wertpapieren nicht im gleichen Ausmasse vorkommt.

Die im vorliegenden Prospekt enthaltenen Angaben beruhen auf den Statuten, dem Stiftungsreglement und den Anlagerichtlinien der Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi) nachfolgend «AWi» genannt.

Emittentin und Verwalterin der Anlagegruppe ist die AWi.

Statuten, Stiftungsreglement, Anlagerichtlinien und Prospekte sowie die jeweils aktuellen Jahres bzw. Quartalsberichte könne bei AWi kostenlos bezogen werden bzw. unter www.awi-anlagestiftung.ch heruntergeladen werden.

Als Anleger sind nur in der Schweiz domizilierte, steuerbefreite Einrichtungen der beruflichen Vorsorge gemäss Artikel 4 der Statuten zugelassen.

Inhalt

1	Die Anlagegruppe Insurance Linked Strategies	3
2	Anleger und Organisation	7
3	Anlageuniversum, -ziel und -instrumente	8
4	Anlagebeschränkungen	9
5	Due Diligence	10
6	Anteile	11
7	Thesaurierung der Ausschüttungen	11
8	Nettoinventarwert/Preisstellung	12
9	Anlegerinformation	12
10	Managementgebühren, weitere Kosten und Aufwendungen	12
11	Risikohinweise	13
12	Valorennummer	15
13	Änderungen	15
14	Inkrafttreten	15
15	Definitionen	16

1 Die Anlagegruppe ILS

Die Anleger erwerben mit der Einzahlung in bar nennwertlose und nicht verurkundete Ansprüche an der Anlagegruppe ILS. Die Anleger sind nach Massgabe ihrer Ansprüche am Vermögen und am Ertrag der Anlagegruppe ILS beteiligt.

Die Anlagegruppe ILS der AWi investiert in Insurance Linked Securities oder in darauf basierenden Derivaten (nachfolgend einheitlich unter Miteinbezug von Derivaten als «Insurance Linked Securities» bezeichnet).

Insurance Linked Securities, sind handelbare und nicht handelbare Wertpapiere und Wertrechte mit Anspruch auf Dividenden- oder Couponzahlungen. Die Rückzahlung des Nominalwertes, respektive die Dividenden- oder die Zinsansprüche sind vom Nichteintreten eines vertraglich definierten Versicherungsereignisses abhängig. Die Grundlage einer Insurance Linked Security bildet immer ein Versicherungs- oder Rückversicherungsvertrag, wobei das Versicherungsrisiko über die Emission von Insurance Linked Securities an den Kapitalmarkt transferiert wird. Beim Eintritt eines Versicherungsereignisses können somit die Rückzahlung des Nominalwertes der Anlage oder die Kapitalerträge entsprechend betroffen sein.

Die Dividenden- oder Couponzahlungen bei Insurance Linked Securities bestehen generell aus zwei Ertragskomponenten:

- der Risikoprämie für die zugrunde liegende Versicherung/ Rückversicherung einerseits, und
- den Anlageerträgen auf den bereitgestellten Sicherheiten (sämtliche Risiken, welche zugunsten der Gegenpartei [rück]versichert werden, müssen mit Sicherheiten im Umfang des Nominalwertes des versicherten Risikos hinterlegt werden), welche in kurzfristige und qualitativ hochwertige Finanzanlagen mit geringem Ausfallrisiko investiert werden, andererseits.

Die Berechnung der Entschädigung für die übernommenen Versicherungsrisiken basiert typischerweise auf Risikomodellen, deren Szenarien auf statistischen Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie exogenen Daten (z. B. klimatischen Werten, historischen Verlustdaten, Sterbetafeln, etc.) basieren und auch in der Versicherungsindustrie zur Anwendung kommen.

Falls ein im Voraus vertraglich definiertes, Versicherungsereignis eintritt, wird die Verpflichtung des Emittenten der Insurance Linked Securities, die Dividende oder den Coupon zu begleichen und/oder den Nominalwert der Anlage zurückzuzahlen, entweder aufgeschoben, reduziert oder aufgehoben. Das heisst, dass die Anlagegruppe ILS in einem derartigen Fall die ausstehenden Kapitalerträge und/

oder das investierte Kapital der Anlage teilweise oder vollumfänglich nicht zurückerstattet erhält.

Beim Kauf von Insurance Linked Securities geht die Anlagegruppe ILS somit ein auf das investierte Kapital limitiertes Verlustrisiko ein. Da der Nominalwert immer vollumfänglich einbezahlt und besichert ist, besteht für die Anlagegruppe keinerlei Nachschusspflicht.

Zur Erreichung der Renditeziele achtet die Anlagegruppe ILS auf eine gute und breite Diversifikation. Diese Diversifikation wird erreicht, indem in verschiedenste Insurance Linked Securities investiert wird, wobei bei der Allokation der Anlagen bezüglich Art der versicherten Risiken (Erdbeben, Hurrikane, Wind, Pandemien, Luftfahrt, Transport etc.), der geographischen Abdeckung und Regionen (z.B. Windsturm in Europa, Erdbeben in San Francisco etc.) sowie nach Art der versicherten Schäden (Gebäudetypen, Infrastrukturbauten, Personenschäden etc.) unterschieden wird (siehe auch hinten Ziff. 3).

Insurance Linked Securities werden meistens mittels sogenannten «Sonderzweckgesellschaften» oder Special Purpose Vehicles (SPV) von Erst- oder Rückversicherern emittiert.

Solche Anlageinstrumente ermöglichen den Transfer von Bilanzrisiken, welche die Versicherungsgesellschaft mit Eigenmitteln unterlegen müsste, an die Kapitalmärkte. Die Versicherungsindustrie nutzt diese Möglichkeit als eine Alternative zum traditionellen Versicherungs- oder Rückversicherungsgeschäft. Neben aktivem Risikomanagement der Verpflichtungen in der Bilanz eines Versicherers, können auch der günstigere Kauf von Versicherungsdeckung und/oder das Erschliessen neuer Investorengruppen Gründe für die Emission solcher Instrumente sein.

Es kann zwischen handelbaren und nicht handelbaren Insurance Linked Securities unterschieden werden.

Handelbare Insurance Linked Securities

Handelbare Insurance Linked Securities sind Wertschriften oder Wertrechte, für welche ein Sekundärmarkt besteht und an dem mindestens zwei Marktteilnehmer einen Brief- / Geldkurs stellen. Das bekannteste Segment innerhalb der handelbaren Insurance Linked Securities sind die sogenannten Katastrophen Anleihen (oder ‚Cat Bonds‘). Abbildung 1 zeigt eine typische Struktur eines Cat Bonds.

Ein Cat Bond verkörpert eine Forderung an einer regulierten Sonderzweckgesellschaft als Emittentin, über welche letztlich der Versicherungsnehmer (oder sog. Sponsor) für ein speziell vertraglich vereinbartes Risiko rückversichert wird. Die Laufzeit eines Cat Bonds beträgt typischerweise 3 – 5 Jahre. Der Coupon für den Anleger setzt sich aus

der Risikoprämie für das Versicherungsrisiko sowie dem Ertrag aus dem als Sicherheit hinterlegten Emissionserlös (auch Kollateral genannt) zusammen. Das Kollateral wird während der Laufzeit, auf einem separaten Sicherungskonto (sog. «Trust Account») platziert und in kurzfristige Finanzanlagen mit geringem Ausfallrisiko wie z.B. Geldmarktanlagen investiert.

Während der Laufzeit des Cat Bonds bzw. der diesem zugrunde liegenden Rückversicherung ist die Anlagegruppe ILS im Rahmen der vertraglichen Bedingungen einer Schadendeckungsverpflichtung ausgesetzt. Im Falle des Eintritts eines Versicherungsereignisses, welches in der definierten Risikoperiode (Laufzeit der Anlage) erfolgt, wird gegebenenfalls eine Schadenszahlung aus dem SPV zulasten des Sicherungskontos an den Versicherungsnehmer geleistet.

Am Ende der Laufzeit, wird der Nominalwert oder im Fall von erfolgten Schadenszahlungen der Restwert der Anlage samt den auf den Anlagen im Sicherungskonto erzielten Erträgen an die Anlagegruppe ILS zurückbezahlt.

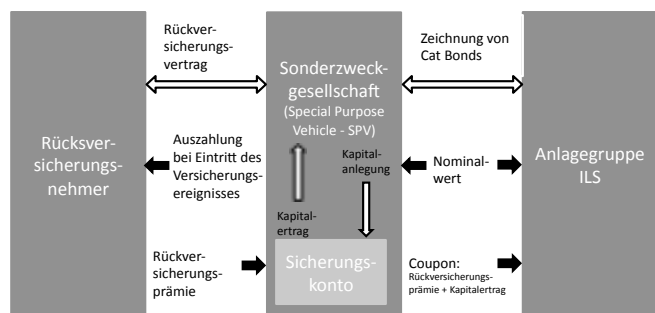


Abbildung 1: Übersicht der typischen Struktur eines Cat Bonds

Nicht-handelbare Insurance Linked Securities

Nicht-handelbare Insurance Linked Securities sind Wertchriften oder Wertrechte, für welche kein effektiver Sekundärmarkt besteht.

Die durch solche Instrumente finanzierten Transaktionen werden meistens bilateral entweder indirekt (d.h. über einen Versicherungsbroker) oder direkt mit einer Rückversicherungsgesellschaft verhandelt und als voll besicherte Rückversicherungstransaktionen (auch «Collateralized Reinsurance» genannt) abgeschlossen. Sie stellen das grösste Marktsegment der Insurance Linked Securities dar. Die Laufzeit solcher Anlagen ist typischerweise 12 Monate. Für Transaktionen im Lebensversicherungsbereich kommen in der Regel längere Laufzeiten zur Anwendung.

Collateralized Reinsurance Transaktionen werden in der Anlagegruppe ILS hauptsächlich mittels folgender zwei Instrumente umgesetzt bzw. finanziert:

a. Insurance Linked Derivatives

Insurance Linked Derivatives werden im Rahmen dieser Anlagegruppe in Form eines Swaps einzeln zwischen zwei Parteien vereinbart (ISDA Agreement oder ähnliche Finanzkontrakte) und über eine ausserbörsliche Transaktion («Over-the-Counter» oder OTC Transaktion) abgeschlossen.

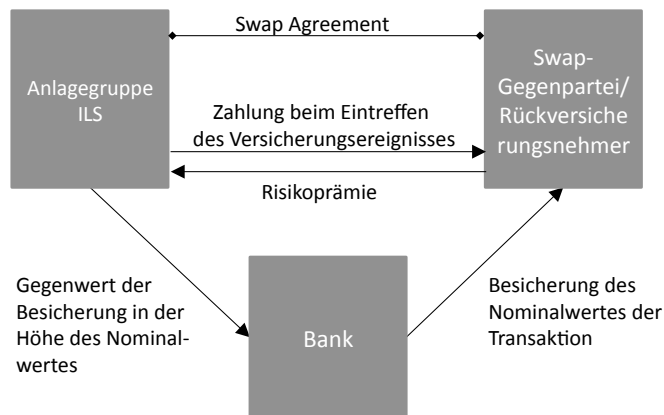


Abbildung 2: Übersicht der typischen Struktur eines Insurance Linked Derivatives

Die Anlagegruppe ILS erhält von der Gegenpartei eine Risikoprämie und geht dabei eine bedingte Verpflichtung zur Schadenszahlung bei Eintritt des Versicherungsereignisses ein. Die bedingte Verpflichtung zur Schadenszahlung wird gegenüber der Gegenpartei üblicherweise besichert (mit einer Garantie, einem Akkreditiv oder «Letter of Credit» einer Bank oder einem Sicherungskonto / Trust Account). Die Gesamrendite entspricht zum Grossteil der Risikoprämie.

b. Insurance Linked Notes/Preferred Shares

Der Risikotransfer über Insurance Linked Notes/Preferred Shares ist im momentanen Marktumfeld die wahrscheinlich am meisten verbreitete Struktur für nicht-handelbare Insurance Linked Securities.

Der Risikotransfer funktioniert dabei praktisch analog zu demjenigen eines Cat Bonds. Über den Kauf von Notes oder Preferred Shares einer spezifisch für den Risikotransfer aufgesetzten und mit einer Versicherungslizenz ausgestatteten Sonderzweckgesellschaft, welche als Risikotransformator agiert.

Der Unterschied zu einer typischen Cat Bond Struktur besteht hauptsächlich darin, dass - wie bei den Insurance Linked Derivatives - das Vertragsverhältnis mit dem Emittenten oder Sponsor bilateral verhandelt wird. Zudem beträgt die Laufzeit, wie erwähnt, in der Regel lediglich 12 Monate (ausgenommen Lebensversicherungstransaktionen) und ist daher kürzer als beim typischen Cat Bond.

Die eingegangene bedingte Verpflichtung der Sonderzweckgesellschaft (SPV) gegenüber der Gegenpartei zur Schadenszahlung wird, analog zum Cat Bond, über ein

Trust Account besichert. In dieses Trust Account wird ebenfalls das von der Anlagegruppe ILS investierte Kapital einbezahlt.

Die zur Sicherung des Nominalbetrages hinterlegten Mittel werden in kurzfristige und hochwertige Finanzanlagen mit geringem Ausfallrisiko investiert.

Die Gesamtrendite setzt sich somit aus der Risikoprämie und dem Ertrag auf den Sicherheiten zusammen.

Während der Laufzeit des Vertrages, ist die Anlagegruppe ILS, im Rahmen der vertraglichen Bedingungen, einer bedingten Schadensdeckungsverpflichtung ausgesetzt. Im Falle eines Versicherungsereignisses, welches in der definierten Risikoperiode erfolgt, wird gegebenenfalls eine Schadenszahlung zulasten der geleisteten Sicherstellung an den Versicherungsnehmer aus dem SPV geleistet.

Am Ende der Laufzeit wird der Rückversicherungsvertrag entweder erneuert bzw. neu verhandelt oder er läuft aus und das investierte Kapital, zuzüglich Risikoprämie und Erträgen aus der Besicherung, fließt zurück an die Anlagegruppe ILS.

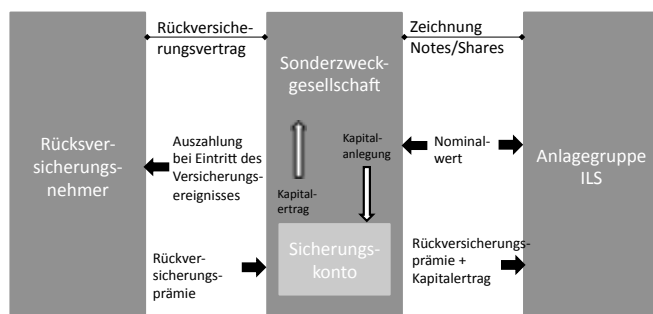


Abbildung 3: Übersicht Insurance Linked Notes/ Preferred Shares

Sowohl Insurance Linked Derivatives, wie auch Insurance Linked Notes/Preferred Shares, können auch zur Absicherung von Risiken und zur Reduktion von unerwünschten Risikokonzentrationen verwendet werden.

Bei einem solchen Absicherungsgeschäft nimmt die Anlagegruppe ILS die Rolle des Versicherungsnehmers ein. Gegen Bezahlung einer Prämie, sichert die Anlagegruppe ILS bestimmte, im Portfolio vorhandene, Versicherungsrisiken bei einer Drittpartei (Versicherungsgeber) ab. Je nach Risikoeinschätzung bezüglich der Gegenpartei wird eine Besicherung des vereinbarten Nominalwerts zugunsten der Anlagegruppe ILS verlangt.

Verwendung eigener Sonderzweckgesellschaften des Vermögensverwalters für die kollektive Anlage in Collateralized Reinsurance Transaktionen

Da die Investition in Collateralized Reinsurance Transaktionen eine Versicherungslizenz voraussetzt, tätigt der Vermögensverwalter solche Anlagen für die Anlagegruppe

ILS hauptsächlich über eine von ihm aufgesetzte und unterhaltene, gesellschaftsrechtliche Struktur. Diese Struktur ist in Guernsey domiziliert und beaufsichtigt.

a) Rechtsform

Die vom Vermögensverwalter gewählte Rechtsform ist die einer sogenannten Incorporated Cell Company (ICC), welche mit einer Versicherungslizenz ausgestattet ist. Die Geschäftigkeit der ICC ist beschränkt auf die Administration der unter ihrem Dach errichteten, eigenständigen Zellen (Incorporated Cell; IC). Über diese ICs werden die einzelnen Versicherungstransaktionen, in welche die Anlagegruppe ILS letztlich investiert, abgewickelt.

b) Abschottung und Haftungsbeschränkung

Obwohl die einzelnen ICs unter der Verwaltung der ICC stehen, sind Erstere rechtlich unabhängig und verfügen über eine eigene Buchführung. Die Haftung der jeweiligen IC ist beschränkt auf die von ihr eingegangenen Verpflichtungen. Zwischen den einzelnen ICs sowie zwischen den ICs und der ICC bestehen keinerlei Rückgriffsrechte.

c) Investitionsprozess

Für jede von der IC abgeschlossene Rückversicherungs-transaktion wird eine separate Share-Class herausgegeben. Das so durch die Anlagegruppe ILS und allenfalls weitere Co-Investoren gezeichnete Aktienkapital wird für die Sicherstellung bzw. Abwicklung des zugrundeliegenden Versicherungsgeschäftes verwendet. Am Ende der Laufzeit des Rückversicherungsvertrages wird das investierte Kapital samt Ertrag zurückbezahlt und die betreffende Share Class annulliert. Alternativ, im Falle der Erneuerung des Rückversicherungsvertrages (Roll-over) wird das investierte Kapital in eine neue Share Class investiert. Im Falle eines Versicherungsereignisses kann sich die Kapitalrückzahlung entsprechend vermindern oder gänzlich entfallen. Eine Nachschusspflicht der Anlagegruppe ILS besteht nicht.

d) Gegenparteirisiko

Da die ICs als kollektive Anlagegefässe verwendet werden, ist die Investition der Anlagegruppe ILS pro IC gemäss Art. 30 Abs. 3 ASV auf 20% des NAV beschränkt. In dieser Hinsicht ist von Bedeutung, dass sämtliche, im Zusammenhang mit den abgeschlossenen Versicherungsgeschäften, eingegangenen potentiellen Verpflichtungen einer IC immer zu 100% gedeckt sein müssen. Damit reduziert sich das Gegenparteirisiko praktisch auf die Anlage des Nominalbetrages im Sicherungskonto. Diesbezüglich gilt eine Begrenzung auf 10% des NAV pro Schuldner.

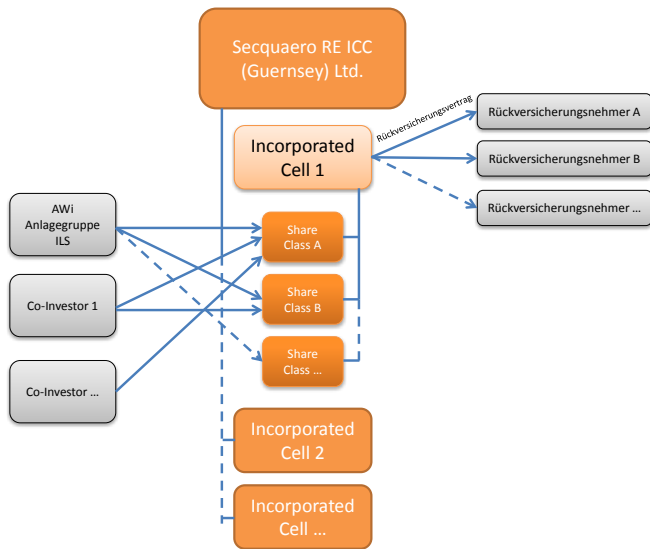


Abbildung 4: Investition in nicht-handelbare Insurance Linked Securities über eine Guernsey Incorporated Cell Company (ICC)

Bewertung von Insurance Linked Securities

Alle Insurance Linked Securities, für welche ein Sekundärmarkt existiert, werden zu Marktpreisen bewertet.

Für Insurance Linked Securities, für welche kein Sekundärmarkt existiert, werden zur Ermittlung des Verkehrswertes angemessene und in der Praxis anerkannte Bewertungsmodelle und Bewertungsgrundsätze angewendet.

Besonderheiten von Insurance Linked Securities

Im Vergleich mit traditionellen Anlagen weisen Insurance Linked Securities folgende Besonderheiten auf:

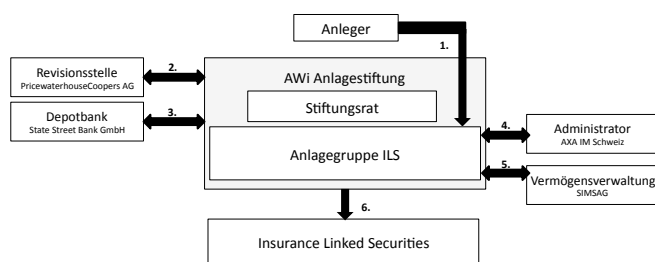
- Geringes Zinsänderungsrisiko, da die Instrumente entweder auf variablen Zinssätzen oder sehr kurzen Laufzeiten basieren.
- Geringe Korrelation gegenüber den meisten traditionellen Anlageklassen, da der Wert der Insurance Linked Securities nicht vom Konjunkturzyklus abhängig ist, sondern von Versicherungsereignissen resp. deren Ausbleiben getrieben wird.
- Die Anlagegruppe ILS weist im Vergleich mit traditionellen Anlagegruppen ein bedingtes Liquiditätsrisiko auf, da Insurance Linked Securities entweder nicht handelbar sind oder meistens OTC gehandelt werden.

Insurance Linked Securities sind gemäss Art. 53 Abs. 1 Bst. e der Verordnung 2 zum BVG (BVV 2) als alternative Anlagen ausdrücklich zugelassen. Der Stiftungsrat der Vorsorgeeinrichtung muss über ausreichende Kenntnisse im Bereich Insurance Linked Securities verfügen und dabei insbesondere mit den Risiko/Rendite Eigenschaften vertraut sein, die mit einer Anlage in Insurance Linked Securities verbunden sind.

2 Anleger und Organisation

Struktur der Anlagegruppe und involvierte Parteien

Die Organisationsstruktur ist in der folgenden Abbildung 5 dargestellt:



1. Anteilszeichnung in die Anlagegruppe ILS
2. Prüfungsvertrag
3. Depotbankvertrag
4. Administratorvertrag
5. Vermögensverwaltungsvertrag & Risiküberwachung: Auswahl der Wertschriften zur Portfoliokonstruktion innerhalb der Anlagebeschränkungen und Risikoverteilungsvorschriften sowie Berichterstattung über Performance & Risikolage des Portfolios
6. Investition und Anteilszeichnung in Insurance Linked Securities

Abbildung 5: Organisationsstruktur

Die AWi kontrolliert fortwährend die Einhaltung sämtlicher Anlagerichtlinien und Anlagebeschränkungen, wobei sie diese Kontrollaufgabe teils an Dritte delegieren kann. Die AWi erhält am Ende jedes Quartals einen detaillierten Bericht vom Vermögensverwalter zur Entwicklung der Anlagen und zur Einhaltung der Anlagebeschränkungen.

Bei Unstimmigkeiten oder festgestellten Verstössen werden sowohl Stiftungsrat als auch Revisionsstelle umgehend informiert, um die notwendigen Massnahmen treffen zu können.

Die AWi hat die Kontrolle über die Anlagegruppe, da sie die Verträge mit den ausgewählten Service-Dienstleistern, wie z.B. dem Vermögensverwalter, jederzeit ohne Angaben von Gründen kündigen kann.

Anleger

Es werden einzig in der Schweiz domizilierte, steuerbefreite Einrichtungen der beruflichen Vorsorge gemäss Artikel 4 der Statuten zugelassen.

Verwalter der Anlagegruppe ILS

Die AWi nimmt die Verwaltung der Anlagegruppe ILS wahr. Deren Stiftungsrat legt die Anlagestrategie und die Anlagerichtlinien fest. Die AWi hat das Recht, im Rahmen von Statuten und Stiftungsreglementen, gewisse Rechte und Pflichten per schriftlichen Vertrag an eine geeignete Drittpartei zu delegieren.

Geschäftsführung

Im Rahmen der Verwaltung der Anlagegruppe ILS ist die Geschäftsführung der AWi insbesondere verantwortlich für die Ausgabe und Rücknahme von Ansprüchen.

Die Geschäftsführung untersteht der Weisung des Stiftungsrates und erstattet ihm regelmässig, bei aussergewöhnlichen Umständen umgehend, Bericht.

Der Vermögensverwalter - Schroder Investment Management (Switzerland) AG, Zürich (SIMSAG)

Schroders IM ist für die Umsetzung der Anlagestrategie im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sowie unter Einhaltung der Bestimmungen dieses Prospektes verantwortlich. Insbesondere ist sie für die Due Diligence und die Überwachung der Investitionen, sowie für die Portfoliozusammensetzung der Anlagegruppe ILS verantwortlich. Schroder IM erstattet vierteljährlich Bericht an die Geschäftsführung der AWi und gibt detailliert Auskunft über die Entwicklung der einzelnen Investitionen.

Schroder IM ist eine von der FINMA regulierte Fondsleitungsgesellschaft und Vermögensverwalterin kollektiver Kapitalanlagen. In diesem Zusammenhang ist Schroder IM verpflichtet, die aktive Vermögensverwaltung durch unabhängige interne Kontrollfunktionen, gemäss dem schweizerischen Kollektivanlagefondsgesetz, zu überwachen. Schroder IM überprüft die Einhaltung der Anlagerichtlinien sowie Verschiebungen der Risiken und leitet bei Bedarf in Absprache mit dem Stiftungsrat korrigierende Massnahmen ein.

Administrator

AXA Investment Managers Schweiz ist Administrator dieser Anlagegruppe. Neben der Nettoinventarberechnung und -kontrolle sowie der Buchführung der Anlagegruppe, ist der Administrator u.a. auch für Compliance Dienstleistungen und für die Entgegennahme von Zeichnungen und Rücknahmen von Ansprüchen zuständig.

Depotbank

Depotbank ist die State Street Bank GmbH, München, Zweigniederlassung Zürich.

Revisionsstelle (PwC)

Als Revisionsstelle ist PricewaterhouseCoopers AG (pwc) gewählt. Ihre Aufgaben richten sich nach Art. 10 ASV.

3 Anlageuniversum, -ziel und -instrumente

Anlageuniversum

Das Anlageuniversum umfasst alle Insurance Linked Securities in der Form von handelbaren und nicht-handelbaren Wertschriften / Wertrechten (Bonds, Notes, Insurance Linked Notes/Preferred Shares) und Derivaten (Swaps, Futures, etc.). Ausserdem sind derivative Finanzinstrumente zur Währungsabsicherung und zur Risikoreduktion ausdrücklich erlaubt. Im Weiteren werden Geldmarktanlagen oder ähnliche Anlagen im Rahmen der Besicherung von Versicherungsverpflichtungen verwendet.

Insurance Linked Securities beinhalten folgende Risiko-segmente (nicht abschliessende Aufzählung):

Naturkatastrophen-Segmente:

- o Erdbeben
- o Orkanstürme
- o Windstürme
- o Taifune
- o Zyklonen
- o Überschwemmungen
- o Ernteausfall
- o Andere

Nicht-Naturkatastrophen-Segmente:

- o Transport (wie Luftfahrt und Schifffahrt)
- o Pandemie
- o Sterblichkeit
- o Krankenversicherung und -kosten
- o Sicherung zu aversen Reserveentwicklungen
- o Value in Force Transaktionen
- o Industrielle Anlagen (z.B. Ölförderplattformen, Satellitenanlagen)
- o Sachschaden von Einzelrisiken (z.B. Industriegebäude oder Produktionshallen)
- o Energie und Infrastrukturanlagen (z.B. Solar- oder Windanlagen)
- o Auto
- o Andere

Anlageziel

Die Anlagepolitik zielt auf ein langfristiges Kapitalwachstum bei gleichzeitiger Risikodiversifikation ab. Das Ziel ist es, auf einem Portfolio von Insurance Linked Securities, eine über den Versicherungszyklus durchschnittliche Nettoendite (Rendite nach Abzug der Kosten) von USD 3M Libor plus 4 –7 % pro Jahr zu erwirtschaften.

4 Anlagebeschränkungen

Die nachfolgenden Anlagebeschränkungen beziehen sich auf das gesamte Nettovermögen der Anlagegruppe ILS (Net Asset Value, NAV). Während der 18-monatigen Aufbauphase kann es zu Abweichungen von den Anlagebeschränkungen kommen.

Diese Aufbauzeit ist notwendig, um eine breite Diversifikation nach Sektoren, Instrumenten und Laufzeiten zu erreichen.

Allokationsbandbreiten

Instrument Typen	Allokationsbandbreite
Handelbare Insurance Linked Securities	15-100%
Nicht-handelbare Insurance Linked Securities	0-85%
Nicht Naturkatastrophen	0-40%, max. 20% pro Segment
Barmittel und Geldmarktanlagen*	0-15%

*Diese Restriktion gilt nicht, sofern der Anteil von Geldmarktanlagen 15% aufgrund von Zu- oder Abflüssen übersteigt sowie während des Portfolioaufbaus. Im Weiteren sind Barmittel und Geldmarktanlagen, welche zur Besicherung von Nominalwerten eingesetzt werden, von dieser Restriktion nicht betroffen.

Als handelbare Insurance Linked Securities können nur solche eingerechnet werden, die an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt oder OTC gehandelt werden, und mindestens zwei Finanzintermediäre regelmässig Kurse stellen.

Die Allokation von Anlagen, die nicht mit Naturkatastrophen verbundene Risiken aufweisen, ist auf insgesamt maximal 40% beschränkt. Einzelne «nicht-Naturkatastrophen» Risiko-Segmente (bspw. industrielle Versicherungen oder Pandemieversicherungen) dürfen je 20% nicht überschreiten.

Risikoverteilungsvorschriften

- Der maximale Anteil einer einzelnen Anlage oder Position beträgt 7.5% des NAV. Für Absicherungspositionen sowie für Transaktionen, die amortisierend sind, kann dieser Wert bis zu 10% des NAV betragen.

- Das Vermögen der Anlagegruppe ILS muss in mindestens 30 Einzelanlagen sowie, sofern verfügbar, in mindestens fünf voneinander als unabhängig betrachtete Risikokategorien investiert werden. Eine Risikokategorie beinhaltet alle Engagements, die in einer definierten Region durch ein definiertes Versicherungsrisiko Verluste erleiden können (z. B. Hurrikan in Florida, Erdbeben in Kalifornien, Erdbeben in Japan, eine globale Pandemie, usw.). Hierbei ist es irrelevant, ob eine Anlage durch ein einzelnes oder erst durch mehrere Katastrophenereig-

nisse derselben Art (frequenzbasierte Anlagen, manchmal auch als indirekte Anlagen bezeichnet) betroffen werden kann. Zwischen den einzelnen Risikokategorien ist unter normalen Umständen nur eine beschränkte Korrelation zu erwarten. In Extremfällen wie Meteoriteneinschlägen oder ähnlichen Ereignissen sind jedoch grössere Abhängigkeiten nicht auszuschliessen.

- Das Gesamtrisiko ist auf einen „expected loss“ Wert von 6% des NAVs beschränkt.

- Der maximale Anteil am Gesamtrisiko darf pro Risikokategorie nicht mehr als 35% betragen. Das Gesamtrisiko ist der erwartete, modellierte durchschnittliche Verlust für das Portfolio. Die Ermittlung umfasst dabei eine 12-Monatsperiode („expected loss“).

Restriktionen für handelbare Insurance Linked Securities

- Der maximale Anteil an handelbaren Insurance Linked Securities in der Form von Anleihen (Cat Bonds) desselben Emittenten beträgt 10% des NAV. Im Fall von Aktien beträgt die Limite 5% des NAV pro Emittent.

Restriktionen für nicht-handelbare Insurance Linked Securities

- Nicht-handelbare Insurance Linked Securities dürfen nur erworben werden, wenn der Nominalwert des zugrundeliegenden Versicherungsgeschäftes zu 100% besichert ist.

- Die maximale Allokation in Wertschriften oder Wertrechten von als kollektive Anlagen ausgestaltete Versicherungsstrukturen desselben Emittenten/ Rückversicherungsnehmers, im Zusammenhang mit Versicherungsrisiken, die vollständig sichergestellt sind, darf 20 % des NAV nicht überschreiten.

- Bezüglich der Anlage der zur Sicherung des Nominalbetrages hinterlegten Mittel ist eine Begrenzung auf 10% des NAV pro Schuldner (Gegenpartei) einzuhalten. Anlagen in Geldmarktanlagefonds sind erlaubt, müssen jedoch die Anforderungen von Art. 30 ASV erfüllen.

- Die maximale Risikoperiode von nicht-handelbaren Insurance Linked Securities, welche Naturkatastrophenrisiken abdecken, ist auf 18 Monate begrenzt (die Risikoperiode entspricht nicht der potentiellen «Abwicklungsperiode» falls ein Ereignis eintritt).

- Es darf im Rahmen einer Transaktion mit nicht-handelbaren Insurance Linked Securities nur zu Verpflichtungen für die Anlagegruppe ILS kommen, wenn das Versi-

cherungsereignis über klar im Rückversicherungsvertrag definierte Parameter evaluiert werden kann.

- Diese Bestimmungen gelten nicht für Absicherungsstrategien, bei denen Risiken aktiv reduziert werden.

Restriktionen für Geldmarktanlagen

- Nur Geldmarktanlagen mit maximaler Restlaufzeit von 12 Monaten und einem Minimum Rating von A1 (S&P) bzw. P1 (Moody's) des Emittenten sind zum Zwecke der Liquiditätshaltung erlaubt.
- Maximal 10% des NAV dürfen in Forderungen desselben Schuldners angelegt werden.
- Geldmarktanlagefonds sind erlaubt und müssen die Anforderungen von Art. 30 ASV erfüllen.

Andere Restriktionen

- Der Einsatz von Derivaten (ausserhalb von Insurance Linked Securities) ist unter Beachtung von Art. 56a BVV2 erlaubt, sofern diese zur Absicherung von Währungsrisiken und/ oder Zinsrisiken eingesetzt werden.
- Der systematische und langfristige Einsatz von Fremdkapital auf Ebene der Anlagegruppe ILS ist untersagt. Zulässig sind hingegen technisch bedingte kurzfristige Kreditaufnahmen zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen.
- Im Rahmen der Anlagepolitik wird nicht in Langlebigkeitsrisiken, Versicherungsrisiken in Zusammenhang mit Glücksspielen, direkte Terrordeckung («stand-alone» Terrordeckungen) und Life Settlements investiert.

Der Stiftungsrat kann die Anlageziele, Anlagerichtlinien sowie Anlagebeschränkungen anpassen.

5 Due Diligence

Der Vermögensverwalter führt zur Umsetzung der Anlagestrategien eine Analyse bei der Selektion der Investitionen durch. Diese Analyse des Vermögensverwalters umfasst folgende Aspekte:

- Versicherungsrisiko, Risikokategorie
- Risikokennzahlen und risikoadjustierte Rendite
- Ausfallwahrscheinlichkeit und Maximalverlustpotenzial
- Qualität der Emittenten
- Sponsor der Transaktionen
- Annahmen der Modelle sowie Analyse der Modellierungsfirmen
- Durchführung von Szenario sowie Sensitivitätsanalysen
- Auszahlungsstruktur
- Laufzeit
- Prüfung der Strukturierung der Transaktion
- Analyse der Gebührenstruktur
- Beurteilung der Bewertungsmethoden
- Betrachtung der rechtlichen als auch steuerrelevanten Aspekte

Der Vermögensverwalter investiert ausschliesslich in Wertpapiere und Wertrechte, welche die von ihm statuierten Due Diligence Kriterien erfüllen.

6 Anteile

Referenzwährung

Die Referenzwährung der Anlagegruppe ILS ist der US Dollar (USD). Allfällige Fremdwährungsrisiken aufgrund Investitionen in Insurance Linked Securities, die mit einer anderen Referenzwährung als USD emittiert sind, werden gegenüber USD best möglichst abgesichert.

Durchführung der Ausgabe und Rücknahme

Die Geschäftsführung der AWi führt die Ausgabe und Rücknahme von Ansprüchen durch. Die Berücksichtigung der Zeichnungen und Rücknahmen erfolgt in der Reihenfolge ihres Eintreffens.

Ausgabe- und Rücknahmedaten

Die Ausgabe von Ansprüchen (Ausgabedatum) erfolgt jeweils zum letzten Handelstag jeden Monats (ausser im August und September) und die Rücknahme von Ansprüchen (Rücknahmedatum) jeweils am letzten Handelstag pro Halbjahr (Ende Juni und Ende Dezember).

Zeichnungs- und Rückgabemitteilung

Der Kauf von Ansprüchen erfolgt mittels Zeichnung 10 Handelstage vor dem Zeichnungsdatum jeden Monats, während die Rückgabemitteilung schriftlich unter Berücksichtigung einer vorangehenden Kündigungsfrist von mindestens 90 Kalendertagen vor dem Rücknahmedatum bei der AWi eintreffen muss. Rückgabemitteilungen, welche nach diesem Stichtag bei der AWi eintreffen, gelten automatisch für den nächstfolgenden Rücknahmetermin.

Zeichnungs- und Rückgabekommission

Die Zeichnungs- und Rückgabekommission sind auf maximal 2% beschränkt und werden an die Marktbedingungen angepasst. Sämtliche Zeichnungs- und Rückgabekommissionen werden dem Vermögen der Anlagegruppe gutgeschrieben.

Abwicklung (Settlement)

Die Abwicklung (Settlement) der Zeichnungen erfolgt 4 Handelstage bevor Ausgabedatum, diejenige der Rücknahmen innerhalb von 60 Kalendertagen nach dem relevanten Rücknahmedatum.

Ausnahmen

Aufgrund fehlender Liquidität der Anlagen kann die Rücknahme von Ansprüchen durch den Stiftungsrat entweder beschränkt oder aufgeschoben werden. Beschränkungen pro Rücknahmedatum betreffen lediglich den Anteil der Rücknahmen welcher 25% des NAV im Zeitpunkt der erhobenen Beschränkung übersteigt.

Im Falle eines Aufschubs von Rücknahmen, kann dieser höchstens ein Jahr dauern, wobei in diesen Fällen die bei Ablauf der Aufschubfrist vorgenommene Bewertung zugrunde gelegt wird. Es wird diesbezüglich auch auf Art. 16 des Stiftungsreglements verwiesen.

7 Thesaurierung der Ausschüttungen

Die Anlagegruppe ILS tätigt grundsätzlich keine Ausschüttungen. Sämtliche Erträge und Kapitalgewinne aus den Anlagen des Portfolios werden laufend reinvestiert.

8 Nettoinventarwert / Preisstellung

Nettoinventarwert

Der massgebliche Nettoinventarwert des Portfolios ist der um die Summe der konsolidierten Verbindlichkeiten und Rückstellungen der Anlagegruppe verminderte konsolidierte Wert der Vermögensgegenstände, die im Portfolio gehalten werden. Der Nettoinventarwert des Portfolios wird für den letzten Handelstag des Kalendermonats (Valuta) ermittelt. Basis der Wertermittlung sind die auf Stufe Anlagegruppe gehaltenen liquiden Mittel sowie die Bewertungen der Anlagen.

Der Nettoinventarwert pro Anteil sowie der Ausgabe und Rücknahmepreis werden auf der Internetseite der AWi spätestens am 30. Kalendertag nach Monatsende publiziert.

Preisstellung

Der Ausgabe- bzw. Rücknahmepreis von Ansprüchen entspricht dem zum jeweiligen Ausgabe- respektive Rücknahmedatum gültigen Nettoinventarwert pro Anspruch zusätzlich eines allfälligen Zuschlages bzw. eines allfälligen Abschlages zur Deckung der Transaktionskosten.

9 Anlegerinformation

Die AWi wird im Rahmen der Quartalsberichte über die Entwicklung der Anlagegruppe ILS informieren. Die Berichterstattung beinhaltet unter anderem die folgenden ungeprüften Angaben:

- Reinvermögen der Anlagegruppe ILS, Nettoinventarwert pro Anspruch, Ausgabe und Rücknahmepreis pro Anspruch;
- Vermögensallokation der Anlagegruppe ILS nach Anlagestrategie, Regionen, Versicherungskategorien / Instru-

menten sowie Währungen (unter Berücksichtigung getätigter Geschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken);

- Quantitative Entwicklung
- Nennung der fünf grössten Positionen

Darüber hinaus wird für die Anlagegruppe ILS im Rahmen des Jahresberichtes der AWi jährlich eine geprüfte Jahresrechnung veröffentlicht.

10 Managementgebühren, weitere Kosten und Aufwendungen

Die nachstehend aufgeführten Kosten und Aufwendungen führen zu einer Verminderung der Rendite.

Managementgebühren

Die Managementgebühren fallen auf Stufe der Anlagegruppe an. Die Gebühr wird monatlich, basierend auf dem Nettoinventarwert der Anlagegruppe ILS berechnet. Die aktuell gültigen Managementgebühren sind im Gebührenreglement der AWi Anlagestiftung publiziert.

Performancegebühr

Es wird keine renditeabhängige Gebühr verrechnet.

Weitere Kosten und Aufwendungen

Neben den Managementgebühren werden Zusatzaufwendungen für externe Revision, Administrations und Depotgebühr sowie Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwaltung der Anlagegruppe entstehen, verrechnet. Die Gebühren werden direkt dem NAV belastet. Die tatsächlichen Kosten werden im Jahresbericht der AWi ausgewiesen.

11 Risikohinweise

Die Anlagegruppe ILS investiert in Wertschriften und Wertrechte sowie Derivate, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein spezifisches Anlagerisiko mit sich bringen. Bei Eintreten sämtlicher, der in diesem Portfolio eingegangenen Risikoereignissen besteht für die Anlagegruppe ein Ausfallrisiko und ein Verlust des vom Anleger eingesetzten Kapitals.

Im Einzelnen bestehen unter anderem die folgenden Risiken:

Ereignisrisiken

Diese ergeben sich aus der Natur der Insurance Linked Securities und sind das Hauptrisiko der Anlageklasse.

Modellrisiken

Da die Risikomodelle mit welchen die Eintrittswahrscheinlichkeiten berechnet werden, mit Unsicherheiten behaftet sind oder fehlerhaft sein können. Deshalb kommt es vor, dass Ereignisrisiken unter- oder überschätzt werden. Auch können einzelne Anlagen Risiken ausgesetzt sein, die nicht von den Modellen erfasst sind. Nichtsdestotrotz sind die modellierten Resultate ein wichtiger Entscheidungsparameter.

Risiken im Zusammenhang mit den Versicherungsnehmern

Der Versicherungsnehmer verpflichtet sich vertraglich zur Bezahlung von periodischen Zahlungen – Versicherungsprämien – an den Emittenten von Insurance Linked Securities. Im Gegenzug erhält er dafür eine Versicherungsdeckung für ein spezifisches Versicherungsereignis. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei den Versicherungsnehmern Zahlungsprobleme oder sonstige finanzielle Schwierigkeiten auftreten und somit können Anlagen in Insurance Linked Securities mit Gegenparteirisiko behaftet sein. Insbesondere auch im Falle von Absicherungsgeschäften kann ein Zahlungsanspruch dem Gegenparteirisiko ausgesetzt sein.

Risiken im Zusammenhang mit dem Sicherungskonto (Trust Account)

Die Sicherstellung der Versicherungsdeckung im Zusammenhang mit Insurance Linked Securities Transaktionen erfolgt durch Barmittel, durch Geldmarktanlagen, durch Garantien oder durch einen Letter of Credit. Zur Verwaltung der Versicherungsdeckung wird ein Trust Account / Depot bei einer Bank, welche diese Dienstleistung anbietet, eröffnet. Das Gegenparteirisiko liegt somit bei der Bank oder bei den Emittenten der Trust Account liegenden Anlagen.

Basisrisiko

Basisrisiko kann auf verschiedenen Ebenen entstehen. Insbesondere kann es sein, dass bei Absicherungsstrategien Basisrisiken entstehen, da die abzusichernden Positionen nicht genau abgebildet werden können. Dies kann zu einer Unter- oder Überdeckung führen. Auch können Modellrisiken zu Basisrisiko führen.

Bewertungsunsicherheiten

Da für viele Insurance Linked Securities kein aktiver Sekundärmarkt besteht, kann es schwierig sein, zu jedem Zeitpunkt einen fairen Preis für Insurance Linked Securities zu bestimmen. Insbesondere nach Katastrophen, kann dies zu grösseren Abweichungen führen.

Ausfallrisiken

Anders als Unternehmens- oder Staatsanleihen, hängt die Coupon- und Rückzahlung der Anleihe nicht von der Bonität des Gläubigers, sondern vom Eintritt bzw. Nichteintritt einer oder mehrerer definierter Naturkatastrophen und anderen Versicherungsereignissen ab. Bei Katastrophenanleihen kann in der Regel bei Eintritt eines Ereignisses nicht von einer signifikanten Rückflussquote (Recovery Rate) ausgegangen werden. Aufgrund dieser Möglichkeit eines Totalverlustes wird bei diesen Anleihen daher nur selten ein Rating im Investment Grade erreicht, was den risikoreichen Charakter der Anleihen für den Investor widerspiegelt.

Risiken im Zusammenhang mit der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge (Bewilligung alternativer Anlagen): Dem Anleger obliegt die Verantwortung, den Einsatz von alternativen Anlagen bezüglich Risikofähigkeit und nicht Gefährdung des Vorsorgezweckes durch seine Organe (z.B. Stiftungsrat, Anlageausschuss, Kassenvorstand, etc.) zu bewilligen und mit entsprechenden Grundsätzen hinsichtlich Investitionsprinzip, Risiko/Rendite Verhältnis, Korrelationsverhalten mit dem Gesamtportefeuille, Anlageformen, Bewertungsprinzipien, Liquidität und Kosten festzulegen.

Risiken im Zusammenhang mit der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge (Bewilligung alternativer Anlagen)

Dem Anleger obliegt die Verantwortung, den Einsatz von alternativen Anlagen bezüglich Risikofähigkeit und nicht Gefährdung des Vorsorgezweckes durch seine Organe (z.B. Stiftungsrat, Anlageausschuss, Kassenvorstand, etc.) zu bewilligen und mit entsprechenden Grundsätzen hinsichtlich Investitionsprinzip, Risiko/Rendite Verhältnis, Korrelationsverhalten mit dem Gesamtportefeuille, Anlageformen, Bewertungsprinzipien, Liquidität und Kosten festzulegen.

Risiken, die sich aus der beschränkten Liquidität ergeben

Nicht handelbare Insurance Linked Securities haben in der Regel eine Laufzeit von ca. 12 Monaten. Da es keinen standardisierten Sekundärmarkt für nicht handelbare Insurance Linked Securities gibt, sind diese Kontrakte illiquide. Weil ein grosser Anteil des Portfolios aus solchen Anlagen bestehen kann, kann es sein, dass die Liquidität dadurch eingeschränkt ist und die Rücknahme der Anteile verzögert wird. Ebenfalls kann es sein, dass unter ungünstigen Marktumständen auch handelbare Insurance Linked Securities nicht schnell veräussert werden können, resp. nur mit einem grossen Abschlag. Dies kann sich negativ auf die Bewertung der Anlagegruppe ILS auswirken.

Rechtliche Risiken

Die Anlagegruppe ILS wird in Insurance Linked Securities investieren, auf die ausländisches Recht Anwendung findet und der Gerichtsstand ausserhalb der Schweiz liegt. Das kann dazu führen, dass die daraus resultierenden Rechte und Pflichten der Anlagegruppe ILS bzw. der AWi von den in der Schweiz gültigen Standards abweichen. Insbesondere kann der damit verbundene Anlegerschutz schwächer sein als bei vergleichbaren Investitionen unter schweizerischem Recht und mit Gerichtsstand in der Schweiz.

Risiken aufgrund von potentiellen Interessenkonflikten

Es können Situationen auftreten, in denen sich die Anlagegruppe ILS bzw. die AWi und der Vermögensverwalter in einem Interessenkonflikt befinden. Insbesondere erbringt der Vermögensverwalter seine Dienstleistungen nicht ausschliesslich für die AWi, sondern auch gegenüber Dritten, deren Interessen mit denen der Anleger der Anlagegruppe ILS in Widerspruch stehen können. Auch wenn angestrebt wird, Interessenskonflikte zu vermeiden, können diese nicht gänzlich ausgeschlossen werden, so dass das Risiko besteht, dass sie zu Lasten der Anleger der Anlagegruppe ILS gehen.

Währungsrisiken

Aufgrund der Charakteristik von Insurance Linked Securities und der geringen Vorhersehbarkeit von Naturkatastrophen, kann das Portfolio erheblichen Währungsrisiken ausgesetzt sein. Insbesondere nach Katastrophen, kann es schwierig sein, die Währungsrisiken exakt zu neutralisieren. Anleger müssen deshalb mit Schwankungen aufgrund von Währungsverschiebungen rechnen, sowohl auf Anteilsklassen, die nicht der Portfolioreferenzwährung entsprechen als auch auf Portfoliostufe.

Abweichungen von Anlagerichtlinien

Temporäre Abweichungen von den definierten Anlagerichtlinien können aufgrund von externen Einflüssen wie Marktwertveränderungen und Nettomittelflüssen etc. auftreten. Solche Abweichungen müssen unter Wahrung der Interessen der Anlagegruppe ILS und unter Beachtung der Marktverhältnisse innert angemessener Frist wiederhergestellt werden.

Politische Risiken

Es ist möglich, dass Anlagen der Anlagegruppe ILS politischen Risiken unterworfen sein werden, wie z.B. Risiken aufgrund von Verstaatlichungen, Enteignungen, enteignungsähnlicher Steuern, Abwertungen von Währungen, Devisenkontrollen, gesellschaftlicher oder politischer Instabilität, militärischer Konflikte oder Beschränkungen durch die Regierung.

Steuerrisiken

Es besteht das Risiko, dass nicht vorhersehbare Steuerfolgen in einzelnen Ländern und länderspezifische Regulierungen die inskünftigen Renditen der Anlagegruppe ILS negativ beeinflussen. Die steuerliche Belastung kann bereits im Zeitpunkt der Investition bekannt sein und muss im Rahmen der Investitionsentscheidung bewusst in Kauf genommen werden oder kann sich aufgrund von Veränderungen der relevanten in- oder ausländischen Gesetzgebung bzw. Besteuerungspraxis während der Laufzeit einer Anlage ergeben. Weder die AWi noch der Vermögensverwalter haften für eventuelle Steuerfolgen.

Länderrisiken

Investitionen in den Vereinigten Staaten können einen grossen Anteil der Anlagegruppe ausmachen.

12 Valorenummer und ISIN

Valor: 30'177'090
ISIN: CH0301770902

13 Änderungen

Der Stiftungsrat kann den Prospekt anpassen. Gemäss Artikel 37 Absatz 2 und 4 ASV werden alle Änderungen des Prospekts veröffentlicht und der Aufsichtsbehörde

zugestellt. Dabei kann die Aufsichtsbehörde von der AWi jederzeit die Behebung von Mängeln im Prospekt verlangen.

14 Inkrafttreten

Der Prospekt tritt durch Beschluss des Stiftungsrates der AWi in Kraft. Gemäss Artikel 37 ASV Absatz 4 kann die Aufsichtsbehörde zum Prospekt Auflagen machen und die Behebung von Mängeln im Prospekt verlangen.

Zürich, 31.07.2017
Der Stiftungsrat

15 Definitionen

Ansprüche

Forderungen des Anlegers gegenüber der AWi.

Analyse

Detaillierte Prüfung und Bewertung einer Investition.

Ereignisrisikowahrscheinlichkeit

Häufigkeit eines Versicherungsereignisses, das durch ein Risikomodell geschätzt wird.

Erwarteter Verlust («expected loss»)

Der durchschnittlich, über eine Jahresperiode, erwartete Verlust für das Portfolio. Der Verlust für das Portfolio ist definiert als die Differenz der maximalen Rendite (im Fall eines schadenfreien Jahres) und der modellierten durchschnittlichen Rendite des Portfolios, die (unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten möglicher Naturkatastrophenereignisse und deren Auswirkungen auf das Portfolio) durch Monte-Carlo Simulation ermittelt wird.

Geldmarktanlagen

Anlagen in Geldmarktpapieren, Einlagen bei Banken sowie Kollektivanlagen, die in Geldmarktpapieren, syndizierte Kredite oder Einlagen bei Banken investieren, typischerweise mit einer an einen Geldmarktsatz gebundenen Verzinsung.

Nettoinventarwert (Net Asset Value/NAV)

Nettoinventarwert oder innerer Wert entspricht dem konsolidierten Bruttovermögen abzüglich konsolidierter Verbindlichkeiten.

OTC (Over-the-Counter)

Ausserbörslicher Handel

Special Purpose Vehicles (SPV) / Sonderzweckgesellschaft

Bezeichnet eine juristische Person, die für einen klar definierten und eingegrenzten Zweck gegründet wird.

Vermögensverwalter

Der Vermögensverwalter führt die Selektion der einzelnen Investitionen durch und überwacht diese nach der Investition.

Kontaktadresse

Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi) | Postfach 5143 | 8050 Zürich
Telefon 058 360 78 55 | Telefax 058 360 78 60 | www.awi-anlagestiftung.ch | awi@awi-anlagestiftung.ch | Mitglied der KGAST

Firma und Sitz der Stiftung: Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi)
General Guisan-Strasse 40, 8400 Winterthur